

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Nachschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größern
Anfertionen mit
entfr. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbilletts,
fällt der nächsten
Kremensverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 173.

Donnerstag, den 27. Juli

1871.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die alte Dessauer Straße muß in der Höhle nördlich von Oppin wegen Pflasterung dieser Strecke vom 26. d. Mts. ab 4 Wochen lang für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden.
Halle, den 23. Juli 1871.

Der Königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Zur Tagesgeschichte.

Halle. Es wird still in der großen Politik. Fürstenzusammenkünfte, Einzugsfestlichkeiten, Ordensverleihungen: das ist der Hauptinhalt der Tagesneuigkeiten. Im Hintergrunde lauert still das drohende Gespenst der Internationalen, deren Bedeutung man immer noch unterschätzt; mehr von sich reden macht die kirchliche Bewegung. In Baiern ist der ultramontane Ministerpräsident Graf Bray entlassen „auf Antrag“ und an seine Stelle der Staatsrath Darenberg getreten; in Preußen ist der Director der ehemaligen katholischen Abtheilung des Cultusministeriums, Krähig, zur Disposition gestellt worden. Die Bewegung scheint mithin in letzterer Zeit einen etwas ernsthafteren Charakter annehmen zu wollen, obgleich das Eingreifen jetzt noch keinen populären sondern einen bureaukratischen Charakter hat. Uebrigens erregt dieser „Konflikt“ zwischen Staat und Kirche bereits die Aufmerksamkeit des Auslandes in hohem Grade. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die unter Frankreich ausgeführten Aeußerungen der französischen Blätter „Verité“ und „Temps“.

elsässischen Patriotismus halten, wenn sie die französischen Werbungen zur Auswanderung unterstützen.“

Oesterreich. In dem Augenblick, mit welchem durch die bevorstehende Eröffnung der Landtage die inneren Verhältnisse sich einer Entscheidung nähern, beginnen die Heteren der jung-czechischen Partei einen nachgerade unverkennbaren Charakter anzunehmen und sie scheinen kein Mittel zu scheuen, der Regierung Verlegenheiten zu bereiten. So bindet das czechisch-militärische Blatt „Zizka“ seinen Lesern die Nachricht auf, die preußischen Regiments-Commandeure seien durch geheime Circulare des Kriegsministers befragt worden, wie viel Offiziere der czechischen Sprache mächtig seien.

Schweiz. Die „Schweizerische Grenzpost“ schreibt: „Persönliche Informationen an zuverlässiger Quelle setzen uns in den Stand, mit aller Ueberzeugung eine früher gemachte und seither angezeigte Angabe zu wiederholen, daß französische Offiziere der Bourbaki'schen Armee ausgefagt haben, sie hätten Weisung gehabt, unter Umständen den neutralen Boden der Schweiz nicht zu berücksichtigen. Mehr dürfen wir nicht sagen, ohne indelicet zu sein.“

Frankreich. Die Nachwahlen zur Nationalversammlung und der Eintritt der neugewählten Mitglieder in dieselbe haben zunächst ein engeres Aninanderschließen der verwandten Parteirichtungen zur Folge gehabt. Eine solche nähere Verbindung hat zwischen der Partei der gemäßigten Republikaner und den conservativen Anhängern des Bestehenden stattgefunden. Dieselben haben sich zu einem linken Centrum constituirt. Diese Fraction wird nun demnächst der Kammer einen Gesekentwurf unterbreiten, in welchem die Verlängerung der Vollmachten des Herrn Thiers auf drei Jahre unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines „Präsidenten der französischen Republik“ beantragt wird. An die Stelle des Herrn Thiers im Ministerrath soll ferner ein Vicepräsident treten, um den Präsidenten vor jeder Berührung durch ministerielle Krisen auszuschließen, wie sie z. B. jetzt gelegentlich der von Favre gegebenen Demission entstehen könnten.

— Gambetta kann jetzt in reichstem Maße die Erfahrung machen, wie bei der Mitwelt fast nur der Erfolg den Maßstab der Beurtheilung bildet. Fast jeder Tag bringt in den französischen Blättern neue Angriffe gegen den ehemaligen Dictator, dessen Herrschaft u. A. die „Patrie“ in ihrer neuesten Nummer „die Dictatur der Unfähigkeit und offiziellen Lüge“ nennt, deren „Aufgeblasenheit und Unschlüssigkeit, deren erbärmliche Schwäche und nichtswürdige Nachlässigkeit“ jetzt vollständig ans Licht gezogen würden.

— Augenblicklich erntet Thiers von der gesammten französischen Presse, mit vielleicht einziger Ausnahme der clericalen Organe, den lebhaftesten Beifall zu seinen in der Sonnabend-Debatte entwickelten Ansichten über die römische Frage.

— Die Presse sowohl in Paris wie in den Provinzen fährt noch immer fort, sonderbare Blüthen zu treiben. Hr. v. Laguerrennere hält es für angemessen, in seinem Organ „La Presse“ sich mißfällig darüber zu äußern, daß der König der Belgier den ihm nahe verwandten deutschen Kronprinzen in Brüssel mit gastfreundschafter Höflichkeit empfangen hat,

Berlin. Aus Wien wird hierher geschrieben: „Es ist nunmehr sicher, daß der Deutsche Kaiser nach Ems eine Nachkur in Gastein gebrauchen wird. Es sind bereits Ordres daselbst eingegangen, dort Quartier für Se. Majestät zu schaffen.“

— Die Abrüstungsfrage denkt sich die Wiener „Presse“ in eigenthümlicher Weise, sie sagt:

„Sind erst einige Jahre vergangen, so werden nach und nach die Nachbarn zur Erkenntniß kommen, wie überflüssig es ist, wenn sie aus Furcht vor Deutschland ihr Geld zum Fenster hinauswerfen. Mit dem Aufgebot aller Kräfte vermag kein anderer Staat eine größere Macht ins Feld zu stellen, als Deutschland zur Verfügung steht — es wird also eines Tages, wie wir hoffen, den europäischen Cabinetten folgender logische Schluß einleuchten: Wenn wir noch so viel Geld für unser Heer ausgeben, können wir Deutschland doch nicht überbieten; Deutschland aber denkt nicht daran, uns anzugreifen; folglich wäre es besser, zu sparen und die Steuererträge zum wahren Wohle der Bürger zu verwenden.“

Das klingt anscheinend recht schmeichelhaft für das unüberwindbare und bezungeachtet nicht angreifenslustige Deutschland, indessen läßt sich aus diesen Zeilen eben so gut herauslesen, daß die europäischen Staaten sich nur darum zu außerordentlichen Mühen genöthigt sehen, weil ihnen Deutschland als gepanzertes Bauwerk unsägliche Besorgnisse einflöße. Das ist aber nicht richtig, denn man darf nicht vergessen, daß das deutsche Volk und mit ihm die übrige Welt erst dann zur Erkenntniß der unerschöpflichen, in ihrer Organisation unübertroffenen Wehrkraft Deutschlands gelangten, als die Nation diese Kraft zur Vertheidigung ihrer heiligsten Interessen anzuspinnen genöthigt war.

Elsaß-Lothringen. Die „Straßburger Zeitung“ wendet sich nochmals gegen die läugerischen Ausstreunungen über eine beabsichtigte Aushebung in Elsaß-Lothringen und sagt schließlich: „Die wirkliche Quelle dieses Gerüchtes ist also wieder in den Kreisen zu suchen, welche es für

— Diejenigen Blätter, welche die Ruhe in Frankreich als vorbürgt betrachten, daß sie den baldigen Abzug der deutschen Truppen täglich fordern zu müssen glauben, wäre die Lectüre des „Impartial de l'Est“ zu empfehlen. Das Blatt veröffentlicht ein Schreiben eines Herrn Charlot, welcher darin dringend die Verbrennung des herzoglichen Palais zu Nancy behufs „Purification“ der Stadt verlangt und die Hoffnung ausspricht, Nancy werde sich des Beispiels von Paris würdig erweisen. Wenige Tage darauf ist nun das Palais mit seinen Kunstschätzen und seinen werthvollen lothringischen Archiven wirklich ein Raub der Flammen geworden.

— Die „Verité“, ein Blatt, das sich kürzlich öfter über ausländische Verhältnisse besser informirt zeigt, als die meisten übrigen Pariser Journale, bringt in einer ihrer letzten Nummern einen längeren Artikel über die Differenzen, welche zwischen der preussischen Regierung und der ultramontanen Partei erhoben haben. Das französische Blatt ist der Ansicht, daß, wenngleich der Kampf zur Zeit noch ein lediglich politischer und administrativer sei, doch die Konsequenzen alsbald beide Gegner zwingen könnten, Bundesgenossen auf einem Gebiet zu suchen, das den römischen Tendenzen ebenso wenig zugethan sei, als dem evangelischen Pietismus. Die Verité rath schließlich der preussischen Regierung, dem Kampfe einen populären Charakter zu geben, wie ihn der Kampf im 16. Jahrhundert gehabt habe. Der geistlosen Autorität müsse das individuelle Bewußtsein, dem römischen Geiste der deutsche gegenüberstehen; freilich werde dann der Erfolg ein doppelter sein, indem die Bewegung auch die evangelische Kirche ergreife. Ganz anders spricht sich der „Temps“ aus; dieses Blatt wittert neue furchtbare Pläne Bismarcks. Nachdem derselbe seinem deutschen Vaterlande die Nebanche für den dreißigjährigen Krieg verschafft (!), gehe er selbst darauf aus, der Erhebung Preußens eine solche des Protestantismus folgen zu lassen; diese Umtriebe leite er ein, indem er ein Schisma in der katholischen Kirche hervorrufe. Die preussische Regierung habe allen Anlaß sich die Sache zu überlegen, denn früher unter Friedrich Wilhelm III., sei man auch einmal gegen die Kirche vorgegangen, und hernach habe diese doch (unter dem vorigen König) triumphirt. Man könne, meint „Temps“, wohl annehmen, daß ein Mann wie Bismarck vorab das Terrain gehörig recognoscirt habe und wisse, was er unternehmen dürfe.

— Nachrichten aus Algerien zufolge ist ein Stamm der Kabylen bei der insurrectionellen Bewegung vollständig isolirt worden und hat um Gnade gebeten. Die Ruhe wird jetzt allmählig wieder hergestellt.

England. Bekanntlich ist das Reorganisationsproject der Armee im Oberhause nicht gerade zurückgewiesen, aber eine der wesentlichsten Bestimmungen desselben die Abschaffung der Käuflichkeit der Offizierstellen, auf unabsehbare Zeit vertagt worden, und diesem Antrage gegenüber hat die Regierung die Käuflichkeit der Offizierstellen mittels königlichen Decrets aufgehoben. Zum großen Vortheil scheint es indessen zu einem eigentlichen Conflict nicht kommen zu sollen, das Oberhaus hat bereits beschlossen, am nächsten Montag in der Berathung der Armee-Bill fortzufahren. Es ist kaum zu bezweifeln, daß die bereits genehmigte zweite Lesung der Bill auch deren Erledigung im Sinne der Regierungswünsche zur Folge haben werde.

Spanien. Der „Agence Havas“ wird unter dem 20. Juli von einer großen Aufregung berichtet, die in Madrid herrsche, seit 24 Stunden seien die politischen Klubs gewissermaßen in Permanenz und die Stadt habe ein Aussehen, als ob man am Vorabend einer neuen Revolution stünde.

Aus Halle und Umgegend.

Musik und Theater. Heute, Mittwoch, steht uns ein musikalischer Genuß seltenster Art bevor: von Mitgliedern des königl. Domchors in Berlin. Die Leistungen charakterisirt Fülle und Schönheit des Materials, meisterhafte Durchbildung der Technik, ein vollendet sicheres musikalisches Gefühl. Ensemble wie Solovorträge werden nach vorliegenden Besprechungen als vorzüglich gerühmt.

Das Opernunternehmen in Eisleben ist wegen zu geringer Theilnahme gescheitert. Dagegen werden daselbst Concerte von Mitgliedern unsrer Leiber aus gleichem Grunde entschlafenen Oper stattfinden.

Die Sänger der zum Saalfängerkunde gehörenden hiesigen Vereine sind von der Feier des 25jährigen Stiftungsfestes genannter Vereins in

Weißensees zurückgekehrt. Allgemein wird der schöne Verlauf des Festes in jeder Beziehung gerühmt.

Hauslercher Verein. Donnerstag den 27. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Uebung für den ganzen Chor im Saale des Kronprinzen. Um allseitiges Erscheinen der singenden Mitglieder wird gebeten.

Handel und Verkehr. Unser Halle übt auf seine Nachbarschaft eine immer größer werdende Anziehungskraft aus, namentlich auch auf die Bewohner von Leipzig. Der Ertrug am vergangenen Sonntag Nachmittag führte uns aus dieser Stadt 254 Personen zu. Zu bedauern bleibt daß die Anstrengungen des Verschönerungsvereins um die Schöpfung neuer Anlagen so wenig tatsächliche Unterstützung finden und daß der städtische Gemeinfinn noch nicht so tiefe Wurzel gefaßt hat, um das Besiehende gegen brutale Zerstörung zu schützen.

Ein Concurß ist ausgebrochen, der in unserer Stadt nach allen Vorgängen peinliche Aufmerksamkeit erregen wird: über das Vermögen des Banquiers Flöthe. Wir hören, daß letzterer flüchtig ist.

Vorgänge. Heute Morgen 4 Uhr 55 Min. traf der Kaiser von Rußland, in dem Salonwagen ansres Kronprinzen fahrend, mittelst Extrazuges von Ems hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Berlin fort.

Gestern wurde in Siebichenstein ein in weiten Kreisen bekannter, verbienter Veteran aus den Freiheitskriegen, Major a. D. Richter, unter großer Theilnahme zu Grabe geleitet. Der Superintendent Urteel hielt eine ergreifende Gedächtnisrede, in welcher er unter Anderm erwähnte, wie der Verstorbene, der schon in den Jahren 1813, 14, 15 „Mit Gott für König und Vaterland“ gekämpft, voll Feuereifer auch im Jahre 1870 gegen den alten Erbfeind ziehen wollte, wieder im Dienste gewesen sei, aber durch die Strapazen den Keim zu seiner Todeskrankheit gelegt habe.

Kürzlich passirten unsern Bahnhof aus Frankreich 100 Sack Gold, 20 Millionen Francs enthaltend, für die Reichshauptkasse in Berlin.

Heute gegen Mittag wurden die Bewohner der Stadt durch Feuerlärm erschreckt, es brannte im Hause Paradeplatz 5; durch die schnell herbeigeilte Hülfe wurde man bald Herr des Feuers.

Kirchliche Anzeige.

Israelitische Gemeinde: Mittwoch den 26. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst in der Synagoge.

Sonnabend den 29. Juli Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt in der Synagoge Herr Dr. Fröhlich.

Handel und Verkehr.

Die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb auf Elsaß und Lothringen ausgedehnt und in Straßburg eine Hauptagentur errichtet.

Der kleine Rest von Magdeburg Leipziger Stammactien Lit. B., der bisher noch unbegeben war, ist am 24. d. von demselben Consortium, welches die früheren Emissionen leitete, fest übernommen worden.

Unfälle.

Bremen, 25. Juli. Heute früh brach in der großen, in der Neustadt gelegenen Kaserne Feuer aus. Der größte Theil des Gebäudes ist abgebrannt.

Kunst und Wissenschaft.

Am Sonntag, den 23. fand auf dem Jerusalemer Kirchhof in Berlin an dem an diesem Tage gerade ein Jahr alten Grabe v. Gräfe's eine erhebende Feier statt. Die Berliner Medizinische Gesellschaft, deren Vorsitzender der berühmte Augenarzt von hrer Gründung bis zu seinem Tode gewesen war, hatte sich an seinem Leichenbegängniß im vorigen Jahre nur schwach betheiligt, da der größte Theil ihrer Mitglieder der Zeit zur Fahne einberufen war. Sie legte deshalb in diesem Jahre einen Lorbeerkranz auf den Grabhügel, unter dem ihr gefeierter Meister ruht, und es zeugte für die treue Erinnerung, die von Gräfe auch in den Kreisen seiner Kollegen bewahrt ist, schon die im Verhältniß zur Stunde und Jahreszeit ungewöhnlich große Zahl von Ärzten, die sich auf dem Kirchhofe eingefunden hatten.

Beobachtungen der k. meteorolog. Station zu Halle.
25. Juli 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- kreis Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,09	5,36	89	13,0	SW	trübe 8.
Mitt. 2	328,57	3,80	46	16,9	SW	wollig 6.
Abd. 10	328,22	4,50	77	12,6	SW	trübe 9.
Mittel	328,96	4,55	71	14,2		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef.
V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ³⁰ C	V 8 ³⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁴ P	N 7 P	N 8 ³⁵ S	N 11 ³⁵ P	N 11 ⁴⁵ S
Berlin		V 8 ⁴⁰ P	N 2 P							
Göttingen		V 8 C	V 9 ⁴⁰ P	N 1 ³⁵ P	N 4 ¹⁵ P	N 7 P				
Leipzig	V 7 ¹⁵ P	V 8 ⁴⁰ S	N 1 ³⁵ P	N 5 ⁴⁵ P	N 8 C	N 9 G				
Magdeburg	V 6 ¹⁰ P	V 8 S	V 10 ³⁵ P	V 11 ³⁵ S	N 1 ⁵⁵ P	N 8 ⁵ P				
Thüringen										

Personenposten: nach Querfurt (Kosleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V.
nach Salzünde 9 V., nach Köbejün 3⁴⁵ N., nach Wettin 3¹⁵ N.

Holz-Auction.

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. Juli Nachmittags 2 Uhr findet Auction von **Bau- und Brennholz** gegen baare Zahlung statt an der Herrenstraße, Baderei 1.

Fliegen-Papier,

gesehlich als giftfrei anerkannt, empfiehlt **Louis Voigt**, vormals Klinsmann & Co. **Hülfen**, in kleinen und größeren Posten, sind abzulassen Geiststraße 25.

Schiffseile

empfehle ich den Herren Deconomen in guter Qualität zur bevorstehenden Ernte. **L. Heße**, Halle a/S.

Eine noch fast neue Nähmaschine ist billig zu verkaufen alter Markt 23.

Rohrabfall, statt Bettiroh zu verwenden, ist wieder vorrätzig **Schmeerstraße 15.**

Ein fast neues Instrument, Tafelform, prachtvoll im Ton, ist verhältnißhalber zu billigem Preis sofort zu verkaufen in Leipzig, Königsstraße 5, 3 Tr.

Ein schönes Instrument ist zu verkaufen **Freudenplan 3, bei Auenfler.**

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen **kl. Ulrichstraße 7, 2. Etage.**

Ein Ziegenbock, rehsfarbig, ohne Hörner, zum Ziehen steht zum Verkauf **Weingärten 20.**

Junge Affenpinscher zu verk. **Landwehrstr. 17.**

Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus, oder in eine Wirthschaft passend, wünscht zum 1. oder 15. August Dienst. Näheres **gr. Steinstraße 71, 2 Tr.**

Schneidmesser für 14 Pferde sucht **Westphal, Bachhofplatz 3.**

Ein ordentliches Mädchen oder Frau wird zur **Aufwartung** gesucht **gr. Berlin 9, 2 Tr.**

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren wird für den **Vormittag** gesucht. Zu erfragen **Leipzigerstraße 98, im Keller.**

Gesucht sof. **1 Kellnerbursche**; anständ. Mädch. find. 1. Aug. gute Stellen f. Küche u. Haus durch **Fr. Dinneweiß**, gr. Märkerstraße 18.

Ein recht ordentliches Hausmädchen findet sofort oder zum 1. August Dienst. **Siebichenstein, Brunnenstraße 11.**

1 alte Frau od. Mädch., ein Kind zu warten, f. d. **Nachmittag** gesucht **gr. Klausstraße 34, 2 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen wird zur **Aufwartung** f. d. **ganzen Tag** gesucht **Schmeerstraße 35.**

Ein 15 jähr. elternloses Mädchen sucht zum 1. Aug. leichten Dienst **Rann. Str. 13, 1 Tr.**

3 Tischler sucht **F. Vogel**, gr. Schloßgasse 7a.

Ein anst. brauchbares Mädchen wird sobald als möglich gesucht **Herrenstraße 12, 1 Tr.**

12 bis 15 gute Wäsche-Arbeiterinnen sucht **Frau Füge**, Mühlberg 1.

Eine ehrliche, ordentliche Arbeiterin sucht **G. Barth**, Postamentier, Schmeerstr. 20.

In eine Stärkfabrik wird ein Arbeiter gesucht **Steinweg 17.**

Zur **Aufwartung** für den Tag wird eine Frau bei gutem Lohn sogleich gewünscht **Marktplatz 3, im Schirmladen.**

1 tüchtigen Torfmacher sucht **Sommergasse 11.**

Beschäftigung im Ausbessern wird gesucht. Näheres **Mauergasse 10, 1 Tr.**

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht bis 15. August eine Stelle für Küche u. Hausarbeit **Leipzigerstraße Nr. 32.**

2 Malergehilfen oder **Anstreicher** auf **Accord-Arbeit** sofort nach außerhalb gesucht **G. Sommer**, **Brüderstraße Nr. 15.**

1 Kellnerbursche, mehrere arbeit. Mädchen mit guten Attesten erhalten sofort gute Stellen durch **Frau Gutjahr**, kl. Märkerstraße 10.

Frauen zum Rübenhadern und zur **Erndtearbeit** gesucht **gr. Brauhausgasse 30.**

1 Ochsenknecht gesucht **gr. Brauhausg. 30.**

Ein Stud. theol., aus dem Felde zurückgekehrt, wünscht Unterricht im Lat., Griech. u. Franz. zu ertheilen. **Gef. Offerten** Tr. bittet man in der **Exp. d. Bl.** niederzul. Auch würde derselbe gern eine Hauslehrerstelle hier: selbst annehmen.

Ein Schmelzer für Lade etc., welcher auch **Zuckerform-Lade** gründlich herzustellen versteht, erhält unter sehr guten Bedingungen Engagement in einer großen Stadt u. renommirten Hause. Näheres bei **G. Sommer**, Maler. **Brüderstraße 15.**

Ein **Pferdeknecht**, welcher Feldarbeit verrichten kann, findet Stellung auf der Ziegelei bei der **Iren-Anstalt.**

Mehrere **Klempner**, die in der Schwarzblecharbeit tüchtig sind, finden bei hohem Lohne und guter **Accordarbeit** dauernde Beschäftigung in der **Dampffesselfabrik** von **Chr. Meyer.**

Ein ordentlicher **Ackerknecht** wird sofort gesucht in der **Deconomie** gr. Steinstraße 30.

Ein **Langer** wird für die **Erndte** noch angenommen **kl. Ulrichstr. 27.**

Es sucht **1500 bis 1800 %** 1 Hypoth. auf ein **3560 %** versichertes Grundstück **Rudenburg**, Ritterg. 9. Das. wird **1 autmilch. Ziege** gekauft.

Wohnung gesucht, Preis ungefähr **100 %**, möglichst bald zu beziehen, durch einen **Miether** ohne Kinder. **Offerten** **J. S.** in der **Expedition** d. **Bl.** abzugeben.

Wohnung von **Stube** u. **Kammer**, fein möblirt, **Leipzigerstraße**, **Steinstraße**, **Markt** oder **Königsstadttheil**, sofort oder **1. Aug.** zu beziehen, wird gesucht. **Gef. Offerten** u. **100. Exp. d. Bl.**

Eine **Wohnung**, **St., K., R.** nebst **Zub.** in der Nähe des **Marktes** zum **1. Octbr.** von ruhigen Leuten gesucht. **Adressen** sind abzugeben **kleiner Sandberg** bei **Frau Schilbbach** im **Laden.**

Gef. v. e. einzelnen **Manne** **St. u. R.** **Abz.** bei **Wende**, **Steinweg 46**, **Hof** rechts.

1 kl. Bohn. f. kinderl. Leute sof. ob. **15. Aug.** **gef. durch** **Fr. Fleckinger**, **kl. Schlamm 3.**

Eine **Wohnung** v. **5 Stuben**, **Kammern**, **Küche** mit **Wasserleitung** u. **übr. Zubehör** ist zu verm. u. **1. October** zu beziehen; es kann auch v. **die- sem Logis** **1 Stube** u. **Kammer** getrennt werden. **Berggasse 4**, am **Paradeplatz.**

Eine **Wohnung**, **hohes Parterre**, mit **3 heizbaren Zimmern** u. **sonst. Zub. f. 80 %** an **stille Miether** zum **1. October** zu vermieten **Breitestraße 22.**

Eine **freundl. Wohnung** an **anst. Miether** zu vermieten, **Preis 65 %** **Ebenso** auch eine **kleine Souterrainwohnung** **Magdeb. Chaussee 13 a.**

Ein **Logis** zu **50 %** zu vermieten **Schmeerstraße 15.**

In der **Bock'schen Nachlasssache** werden alle **Diejenigen**, welche **Zahlungen** an denselben zu leisten haben, **aufgefordert**, dieselben **innen vier Wochen**, von **Dato** an, an mich zu bezahlen, **widrigensfalls** sie durch **gerichtliche Zwangsmittel** **eingezogen** werden.

Gleichzeitig werden alle **Diejenigen** **aufgefordert**, welche noch **Forderungen** an den **Verstorbenen** haben, ihre **Rechnungen** **innen gleicher Frist** einzureichen und dieselben **geltend** zu machen.

Halle a/S., den **24. Juli 1871.**
Jacob Grunsfeld,
Vormund der **minorennen Bock**,
Bärgasse 1, vis-à-vis der **Marktkirche.**



Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

Geschäfts-Resultate pro ultimo 1870:

Abgeschlossene Versicherungen	24,893.
Versicherungs-Capital	31,404,050 Thaler.
Anzahl der Sterbefälle	6,023.
Gezahlte Versicherungssumme	7,070,700 Thaler.

Der Gesamtfond der Gesellschaft beträgt 5,361,434 Thaler.

Ultimo 1870 liefen 13,272 Versicherungen mit
17,349,320 Thaler Capital und 10,880 Thaler jährlicher Rente mit
802,000 Thaler jährl. Prämien- und Zinsen-Einnahme.

Diese günstigen Resultate des von mir vertretenen Instituts bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerke dabei, daß die **Dividende** für die, mit Anspruch auf Gewinn Versicherten im steten Steigen ist, Nachschüsse werden niemals beanprucht, **Eintrittsgelder** oder **Agenten-Gebühren** sind nicht zu entrichten, Ausnahmefälle werden stets entgegenkommend behandelt, Befreiung von künftigen Prämienzahlungen, **Darlehen** auf Policen, **Rückkäufe** finden unter günstigen Bedingungen statt und die Regulirung geschieht wie allseitig bekannt **prompt** und **coulant**. Rechnungs-Abschlüsse, Statuten u. dergl. werden in allen Agenturen bereitwilligst gratis ausgegeben, Versicherungs-Anträge nach allen Tabellen von 300 bis 20,000 $\%$ entgegengenommen und schnell erledigt.

Die **General-Agentur Halle a/S.**

Theodor Heime,

Büreau: große Ulrichsstraße Nr. 19.

Im Saale des Volksschulgebäudes.

Sonnabend den 29. Juli Abends 6 Uhr

Concert

gegeben von

Frau! Jachmann-Wagner,

königl. Kammersängerin aus Berlin,

unter Mitwirkung des studentischen Gesangvereins „**Friderician**“, des Herrn Musik-director **John** und mehrerer Mitglieder seiner Capelle.!

Programm: Septett von Beethoven (1. Satz). — Ballade von Loewe. — 2 Chorlieder von Rob. Franz. — 2 Lieder von Chopin. — Er ist gekommen von Rob. Franz. — 2 Chorlieder von Mendelssohn. — 3 Lieder von Schumann. — 2 Chorlieder. — 2 Lieder von Schubert.

Nummerirte Plätze à 1 $\%$, nicht nummerirte à 20 $\%$ sind bei **H. Karmrodt** zu haben.

Abis für Damen!

Unter heutigem Tage beginnt mein Unterricht im Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Maafnehmen nach leichtfaßlicher praktischer Methode in 3 Wochen gründlich zu erlernen. Unterrichtsort: gr. Steinstraße 1, 1 Tr. Um baldige Anmeldung bittet

Amalie Kiefer aus Leipzig.

Eine kl. Wohnung ist zu vermieten, aber nur an einzelne Leute Steinstraße 46.

Eine sehr freundliche Wohnung mit schönem Garten für 1—2 Herren o. Damen, möblirt o. nicht möblirt, ist als Sommerlogis oder per anno sof. o. Oct. zu bez. Giebichenstein, Brunnenstr. 7.

Eine ausmöblirte freundliche Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten gr. Brauhausgasse 21.

Eine möbl. Stube an einen anst. Herrn sofort zu vermieten Königsstraße 22/23, 2 Tr.

Möblirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten Landwehrstraße 8, 3 Tr.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer den 1. August zu beziehen Leipzigerstraße 41.

1 möbl. Stube u. K. ist sof. zu verm. Taubeng. 2.

Eine freundliche möblirte Stube ist sogleich zu vermieten Hansack 1, am Schülershof.

2 anständige Schlafstellen mit Kost Ranniße Straße 20.

Schlafstellen offen Kühlenbrunnen 2, 2 Tr.

3 Paar Mövchen entfl. Gegen Belohn. abzug. Langeasse 12.

Ein Kinderschuh ist am Sonntag an d. Saale verloren. Abzugeben Kapellengasse 2.

Ein großer brauner Zughund entlaufen. Wiederbringer erh. Belohn. Magdeb. Chaussee 2.

Nicht eine Korallen- (wie gestern angezeigt) sondern eine Granaten- Broche wurde am Sonntag von der Moritzkirche bis zur Spitze verloren. Gegen 1 $\%$ Belohnung abzugeben Spitze 7a.

Am Sonntag ein goldener Klemmer in den Anlagen hinter der Dreierbrücke verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Steg 12, 3 Tr.

Giebichenstein.

Mittwoch den 26. Juli
im Saale der Weintraube:

Hohenzollern und die Bonaparte's.

Ein deutsch-patriotischer Traum in 7 Bildern,
gedichtet und rhetorisch vorgetragen

von

Sugo Wauer,

Director der Theater-Akademie zu Berlin.

Billets à 15 Sgr. sind vorher in der Buchhandlung der Herren **Schrödel u. Simon** und in der **Weintraube** zu haben.

Abendlassen = Billets à 20 Sgr.

Anfang 7, Ende vor 9 Uhr.

Während des Krieges erzielte ich durch

40 Vorträge dieser Dichtung

mehr als 3000 Thaler

Rein-Gewinn

für die Familien unserer Einberufenen.

Gestützt auf diesen ungewöhnlichen Erfolg und den überall gleich großen Beifall erlaube ich mir, das geehrte Publikum zu wohlwollendem Besuche ergebenst einzuladen.

Sugo Wauer.

Eremitage.

Nachdem mein Keller vom Wasser wieder frei ist, kann ich mit ausgez. Broihan wieder aufwarten.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir bei schwerer aber glücklicher Entbindung durch die Geburt eines tüchtigen Jungen erfreut.

Leipzig, den 25. Juli 1871.

Carl Henschel, Auguste geb. Schörner.

Verwandten u. Freunden zeige ich tiefbetrübt an, daß unsere treue Gattin u. Mutter, Frau **Caroline geb. Röder**, am 23. Juli c. an der Drehruhr verschieden ist.

Lehrer **Senft** in Coblenz und seine vier Kinder.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 9 Uhr starb nach mehrtägigem Krankenlager unser liebes **Mariechen** 2 Tage vor ihrem 1. Jahrestage. Dies allen unsern Freunden u. Bekannten statt besonderer Nachricht.

Halle, den 26. Juli 1871.

G. Gebhardt u. Frau geb. Weininger.

Volksküchen:

K. Ulrichsstraße Nr. 15.

Ersen mit Schweinefleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Saure Bohnen mit Fleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 25. Juli Abends am Unterpegel 5' 3"

am 26. Juli Morg. am Unterpegel 5' 3"